

DIE PROBLEME DER ÜBERSETZUNG DER PHRASELOGISMEN

<https://doi.org/10.5281/zenodo.11208254>

Qurbaniyazova G

Magister der KSU von Berdach

Annatation

In diesem Artikel geht es um die Probleme der Übersetzung der Phraseologismen, ueber die Besonderheiten der Übersetzung aus der deutschen Sprache in die andere Sprache mit vielen Beispielen.

Schlüsselwörter

interkulturell, Gegenüberstellung, nationalspezifisch, Interkommunikation, Äquivalent, pfeifen, äquivalentlos, reflektieren, antik, denotativ, konnotativ, emotional, expressiv, stilistisch, etymologisch.

Eine besondere Art der Kommunikation ist die interkulturelle Kommunikation oder der Umgang zwischen den Trägern verschiedener Sprachen und verschiedener Kulturen. Die Gegenüberstellung der Sprachen und der Kulturen zeigt sich nicht nur gemein, universell, sondern auch spezifisch, national, eigenartig, bedingt von den Unterschieden in die Geschichte der Entwicklung des Volkes. Deshalb die Aufmerksamkeit schenkt nicht nur den Arbeitern der usbekischen als auch der ausländischen Linguisten.

National - spezifische Elemente der Kultur spielen die wichtige Rolle im Prozess der Interkommunikation: im Umgang mit den Ausländern, in der

Ausbildung der Fremdsprachen, in der Übersetzung, in der Wahrnehmung verschiedener Gattung der Texte, im Abhören der Rundfunksendungen und der Akte der zwischensprachlichen und der interkulturellen Kommunikation findet statt, wenn die Position des adäquaten gegenseitigen Verständnisses zwei Teilnehmer der Akten vorhanden ist, der zu verschiedenen nationalen Kulturen gehört.

Für den Menschen, die die Fremdsprache lernen und der bestimmte Vorrat der Wörter und die Regeln der Grammatik besitzt, die Phraseologismen der Fremdsprache stellen die bedeutenden Schwierigkeiten immer vor, besonders, falls es in der eigenen Sprache der Studierenden keine nach dem Sinn ähnliche phraseologische Einheiten gibt.

Die Unwissenheit der jenen und anderen landeskundlichen Elemente, der liegt in der Grundlage der Figur der Phraseologismen kann zum falschen Verständnis der Phraseologismen bringen. Die kommunikative Bedeutung landeskundlich orientierte Phraseologismen wird besonders offensichtlich bei der Arbeit mit der Zeitung, der schönen Literatur, beim Übersetzen und bei der Umgangssprache.

Das Deutsche kann, wenn wir als Konstituente der Kultur des Volkes betrachten, im Zusammenhang mit Genese der Phraseologismen in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden [2, 5].

1. Phraseologismen, die keine Äquivalente in den anderen Sprachen besitzen, z.B.

Der deutsche Michel (Sinnbild für den ehrlichen, aber politisch schlafmützigen deutschen Kleinbürger);

2. Phraseologismen, deren Modell für verschiedene Kulturen typologische identische ist, aber in der konkreten Realisierung jeweils unterschiedliche Kulturkomponenten erschließen lässt.

Die logisch - semantische Grundlage der Phraseologismen der verglichenen Sprachen stimmt typologische im Wesentlichen überein, wobei die konkrete lexikalische Füllung allerdings in den meisten Fällen etwas Unwiederholbarspezifisches darstellt. Hierbei lassen sich zum einen Fälle erkennen, in denen die sprachliche Ausprägung keinen erklärbaren landeskundlichen Hintergrund hat. d.h. der Motivation der Wendungen liegt eher ein Zufall zugrunde [1, 76]. Z.B. für „nie“

Wenn Ostern und Pfingsten auf einen Tag fallen (Deutsch)

Wenn roter Schnee fällt (Ungarisch)

Wenn der Krebs auf dem Berg pfeift (Russisch)

Wenn es regnet und trocken bleibt (Tschechisch)

Wenn die Schweine fliegen (Englisch)

Wenn der Ochs gebärt (Karakalpakisch)

Hier wäre im Prinzip in jeder der angeführten Sprache auch die Durchsetzung der in einer der anderen Sprachen vorkommenden Bilder denkbar gewesen.

In anderen Fällen wurde hingegen die lexikalische Füllung der Wendungen landeskundlichen erklärbar determiniert, so dass hier eine „umgekehrte“ Version nicht einmal möglich wäre. Z.B. für „etwas Überflüssiges tun“:

Bier nach München tragen (Deutsch)

A Dunaba viezet bord (Wasser in die Donau Tragen) (Ungarisch)

Echat v Tulu so swoin samowarom (mit dem eigenen Samowar nach Tula fahren) (Russisch)

Daryag'a suw alip barmaq. Zum Fluss das Wasser tragen (Karakalpakisch)

Unsere vergleichende Analyse zeigt, dass landeskundlich bedingte semantische Komponenten auf drei verschiedenen Ebenen des Inhalts der Phraseologismen auftreten können:

1. In der Bedeutung einzelner Konstituenten des Phraseologismus, z.B.: mit jemandem Fraktur reden („gegen jemanden grob und deutlich vorgehen“, „ihm die Meinung sagen“, Fraktur war die Bezeichnung für die sogenannte deutsche Schrift, daher „Fraktur reden“ = „deutsch reden“, d.h. unverblümt und ohne Umschweife seine Meinung sagen); rangehen wie Blucher („mutig darauf losgehen“; nach dem volkstümlichen Marschall Vorwärts der Befreiungskriege. Es handelt sich bei diesem Typ um äquivalentlose Lexik, worunter solche Lexeme verstanden werden, in denen sich Erscheinungen Situationen der betreffenden Nationalkultur widerspiegeln, die anderssprachigen Textrezipienten nicht unmittelbar sind.)

2. In der direkten Bedeutung des ganzen Phraseologismus, in der eine nationalspezifische Situation reflektiert wird, die der bildhaften Umdeutung des Phraseologismus zugrunde liegt, z.B.:

(tief) in der Kreide stehen („Schulden haben“; nach den ursprünglichen Anschreiben der Gasthausschulden durch den etw);

Bis in die Puppen (gehen) („sehr weit“; nach dem Großen Stern im Berliner Tiergarten, der damals von der Stadt weit entfernt lag und der mit Statuen aus der antiken Gotterwelt geschmückt war, die Berliner nannten diese Standbilder „Puppen“, später wurde die Wendung von der räumlichen auf der zeitlicheren Ausdehnung übertragen) [3, 112].

3. In der phraseologischen Gesamtbedeutung der Wendung, z.B.:

der blaue Brief („Kündigung“; Mitteilung der Schule an die Eltern über schlechte Leistungen des Kindes, nach der Farbe des Umschlags); jmdm. aufs Dach steigen („jmd. Schelten oder strafen“; nacheinem alten Rechtsbrauch der Hauszerstörung als strafrechtlicher Maßnahme gegen Friedlose oder Geachtete. Daraus hat sich das Dach abdecken als selbständige Strafe entwickelt).

Bei unseren Ausführungen zur Konfrontation deutscher und usbekischer Phraseologismen kommt der Erschließung der vorkommenden Äquivalenttypen die zentrale Rolle zu.

Wir haben am Sprachenpaar Deutsch - Karakalpakisch - in Anlehnung an A.D. Raichstein - folgende Typen und Untertypen der zwischen zwischensprachlichen Entsprechungen herausgestellt:

Phraseologische Entsprechung:

a) Vollständige – strukturell – semantische – Äquivalenz (gleiche denotative + konnotative emotional – expressive und stilistische Bedeutung, völlige Kongruenz in der Komponentenkette, identisches Bild als Grundlage);

z.B. zwischen zwei Feuern - eki ottin' arasinda

b) lexikalische Modifizierung des gleichen Bildes;

z.B. in seinen vier Pfählen- to`rt diywal arasinda

c) Nulläquivalenz [5, 23-27].

Die Nulläquivalenz tritt an und für sich dann auf, wenn aufgrund sprachlicher oder außersprachlicher Faktoren bestimmten Phraseologismen der einen Sprache keine entsprechenden phraseologischen Sprachzeichen in der anderen Sprache gegenüberstehen. Dann kann die denotative Bedeutung durch Paraphrasierung in der anderen Sprache ausgedrückt werden; die pragmatische Wirkung geht aber dabei meist verloren. Beispielsweise dt. **Sein drei Heller überall dazugeben** ist im Usbekischen so zu umschreiben: **ha`r jerge murnin tig`iw.**

Bestimmen übereinstimmende Redewendungen fußen auf gleiche Beobachtungen oder Erfahrungen bzw. Auf dem gleichen Leben – und Denkweise der betreffenden Sprachgemeinschaften.

Zu dieser Gruppe können mannigfaltige zwischensprachliche Entsprechungen gezählt werden, die sich in vielen genetisch und typologisch nicht verwandten Sprachen unabhängig voneinander konstituierten. Diese phraseologischen Parallelen „beruhen auf den universellen Gesetzen des menschlichen Denkens, die zur Gewährleistung der emotionalen Funktion der Sprache dieselben Mechanismen nutzen und gleiche oder ähnliche komplexe Spracheinheiten entstehen lassen“ – formuliert [6, 84].

Die Antithese, wenn sich die Gesamtbedeutung aus der semantischen Integrierung von antonymischen Lexemen innerhalb einer Wortgruppe ergibt, z.B.: nicht halb, nicht ganz ne ja bul jaqli ja ol jaqli.

Einmal ist keinmal Bir ku`n min' ku`n bolmaydi.

Das Modell der Identität oder der Ähnlichkeit, das mit dem Vergleich operiert, z.B.:

Wer zwei Hasen zugleich hetzt, fängt keinen

Eki qoyandi bir waqitta awlap bolmaydi (kk. Eki kemenin' basin uslag'an suwg'a ketedi).

Der Alogismus, d.h. eine Art der Phrasenbildung, die auf einer unrealen Situation beruht, z.B.;

Auf zwei Augen stehen- eteginen tutpaq, Auf seinen fünf Augen -ayag'in tirep aliw -beharren

Zahlreiche adäquate deutsche und usbekische Redewendungen rühren von der Mimik her: z.B.:

Ein Gesicht machen wie drei Tage Regenwetter

Qabag'inan qar jawmaq.

Die Abwesenheit der phraseologischen Äquivalente in der usbekischen Sprache mit ähnlichen Kennwörtern sagt zugunsten der national Spezifik der Phraseologismen. Doch werden zwischen dem Charakter der Phraseologie des Volkes und kulturelle – historischen Besonderheiten seiner Entwicklung wird man die Beziehungen des einseitigen Zusammenhangs und der wechselseitigen Bedingtheit festgestellt, betonte L.J.Rojsejson. Nur damit kann man erklären, warum es in einer Sprache viele Phraseologismen, verbunden mit solchen von den Begriffen wie das nomadischen Leben, das Kamel, das Reiten und usw. (z.B. „in den mongolischen Sprachen“), wenn wie für alle Sprachen diese Besonderheiten irrelevant ist oder einfach fehlt.

Die Übersetzung ist eine besondere Typ der Redekommunikation. Im

Prozesse der Übersetzung haben wir immer gleichzeitig mit zwei Systemen und Kulturen zu tun. Die linguistische Landeskunde spielt wichtige Rolle und auch bei der Übersetzungslehre. Es versorgt das adäquate Verständnis des Textes und deshalb spielt eine wesentliche Rolle in der Übersetzungspraxis. Wegen der Unwissenheit die Tatsachen der realen Wirklichkeit begeht man häufig Fehler bei der Übersetzung landeskundlich orientierten Einheiten [1, 75] .

Zum Schluss wäre es besser, wenn wir die Worte von I.W.Goethe erwähnen:

„Bei der Übersetzung muss man die Unübersetzbarkeit erreichen, nur dann kann man das fremde Volk und die fremde Sprache erkennen“

Es gibt vier Arten der Übersetzung von Phraseologismen (nach der Meinungen von A. Iskos und A. Lenkowa): wortgenaue, äquivalent – genaue, äquivalent – ungenaue und umschreibende [4, 196].

1. *Die wortgenaue Übersetzung* ist eigentlich eine Kalkierung. Diese Art ist fasst ausschließlich für geflügelte Worte charakteristisch: lat. O, tempora! O, mores! (Cicero), dt. O, Zeiten! O, Sitten!, russ. O, времена! O, нравы!, frz. Les extremes se touchent, dt. Die Extreme berühren sich, russ. Крайности сходятся.

Die Phraseologismen anderer Arten werden auf diese Weise sehr selten übersetzt, wobei diese Übersetzung dann manchmal durch die Modifikation einiger begleitet werden.

Man sieht nicht auf die Goschen (d.h. Mund), sondern auf die Groschen. Dieses Spricht wird von W.I.Lenin so übersetzt: не так норовим, чтобы в рот, как чтобы

в карман. Groschen ist hier als Tasche wiedergegeben (kk. Biz jew ushin untilmaymiz, al qaltamizdi oylaymiz).

2. *Die äquivalent – genaue Übersetzung* ist die beste Art der Wiedergabe von Phraseologismen. Sie besteht darin, daß man in anderen Sprachen einen Phraseologismus mit derselben Bedeutung (ein passendes Äquivalent) aussucht, wobei dieses Äquivalent nicht nur der Bedeutung nach, sondern auch dem Etymon nach der zu übersetzen den Wortverbindung entsprechen muss: aus den Fingern saugen - высосать из пальцы (kk. barmaqlaridan sorip aliw), auf großem Fuß leben - жить на широкую ногу (kk. uayimsiz jasaw), in die Augen fallen - бросаться в глаза (kk. ko'zge tu'siw), er hat das Pulver nicht erfunden - он не изобрел пороха (kk. oq da'risin ol oylap tapqan joq), er holt keine Sterne vom Himmel - он не хватает звёзд с неба (kk. Aspannan juldizdi ol alalmaydi) .

3. *Die äquivalent – ungenaue Übersetzung* ist weniger treffend, da sie sich nicht immer die Eigentümlichkeit der Phraseologismen wiedergibt. Sie besteht auch im Ausschauen einer äquivalenten stehenden Wortverbindung mit derselben Bedeutung, aber mit einem anderen Etymon: auf der Bärenhaut liegen - бить баклуши (kk. eki qolin murnina tig'ip ju'riw, biykar ju'riw) , eile mit Weile - тиге едешь, дальше будешь (kk. asiqqan qiz bayg'a jalshimas), Eulen nach Athen tragen - ехать в Тулу со своим самоваром (kk. Daryag'a suw alip barmaq).

4. *Die Übersetzung durch freie Umschreibung* wird dann angewandt, wenn die oben erwähnten Übersetzungsarten unmöglich sind. Diese Art ist am wenigsten treffend, denn dabei verschwindet die Eigentümlichkeit, Bildhaftigkeit, Emotionalität des Ausdrucks. Der eigenartige Reiz der Phraseologie geht dadurch verloren: den Stab über jemanden brechen - осудить кого - либо (kk. kimdi dur jazag'a tartiw) , etwas um ein Butterbrot kaufen - купить за бесценок (kk. bir na'rseni dim arzan bahada satip aliw), Schwein haben - иметь удачу, счастье (kk. joli bolmaq), einer aus der siebenten Bitte - плохой человек (kk. jaramsiz adam).

LISTE DER VERWENDETEN LITERATUR

1. Влахов С., Флорин С. Непереводимое в переводе. - Москва: Высшая школа, 1986.
2. Ergaschalieva T.: Phraseologismen mit Zahlen, Andijon, 2003. S.5.
3. Fleischer, W. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. - Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1982.
4. Iskos A., Lenkova A.: deutsche Lexikologie, 3.vermehrte und verbesserte Auflage, Leningrad, 1970. S.196

5. Райхштейн А.Д. О переводе устойчивых фраз.//Тетради переводчика. - Москва, 1968. - Вып.5, С. 23-27.

6. Stepanova M.D., Cernyseva J.J.: „Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache“ Verlag „Visschaya Skola“, Moskau, 1986.